

Vorwort der Herausgeber

Die Relevanz und Aktualität der Unternehmensüberwachung als Baustein für wirtschaftlichen Erfolg ist evident. Daher findet sich die Überwachungspflicht auch in einer Fülle von rechtlichen Normen. Das Management von Kapitalgesellschaften ist zB verpflichtet, in der Gesellschaft ein internes Kontrollsystem einzuführen. Die Jahresabschlussprüfung ist wesentlicher Bestandteil des Corporate Governance Systems von Kapitalgesellschaften.

Die Aufgabe der Jahresabschlussprüfung ist europa-(welt-)weit dem Berufsstand der Wirtschaftsprüfer vorbehalten. Für eine Harmonisierung der Anforderungen an die Jahresabschlussprüfung und an den Jahresabschlussprüfer wurde in der EU eine Prüferrichtlinie erlassen. Diese wurde 2006 angepasst und im Jahr 2014 in den wesentlichen Bereichen neu verfasst. Sie enthält nun strenge externe Aufsichtsmaßnahmen für den Jahresabschlussprüfer, bis hin zur externen Rotation.

Die Jahresabschlussprüfung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Ordnungsmäßigkeitsprüfung, weshalb die normative Forschung eine lange Tradition hat. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Wissenschaft unter Anwendung analytischer und empirischer Methoden mit weitergehenden Fragen beschäftigt. Dazu zählt zB die Prüfungsqualität unter Anreizgesichtspunkten oder die Analyse von Implikationen für die Unabhängigkeit des Jahresabschlussprüfers.

Wirtschaftsprüfung beinhaltet mehr als die jährliche (Konzern)Abschlussprüfung von Kapitalgesellschaften, dementsprechend befassen sich Beiträge mit Prüfungspflichten anderer Rechtsformen, aber auch mit anlassbezogenen Prüfungen.

Das Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen der Wirtschaftsuniversität Wien hat traditionell einen Forschungs- und Lehrschwerpunkt in der Wirtschafts-(Jahresabschluss-)Prüfung. Es war uns daher ein Anliegen für die Ausbildung der Studierenden, aber auch der Ausbildung zukünftiger Wirtschaftsprüfer ein fundamentales Grundlagenwerk zu schaffen, das auch der permanenten Weiterbildung der Wirtschaftsprüfer sowie der Anwendung in der Praxis dienen soll. Ein derartiges Vorhaben war nur mit Hilfe vieler Experten aus Wissenschaft und Praxis möglich.

Wir danken den insgesamt 102 Autoren und Autorinnen für ihre Bereitschaft, an diesem Buch mitzuwirken. Ganz besonders danken wir Frau Julia Karglmayer, Verena Nitschinger und Sabine Weintögl für die umfassende organisatorische und inhaltliche

Unterstützung sowie unseren Mitarbeitern Dominik Bryndza, Yasemin Canbay, Kevin Dix, Bernd Fössl, Verena Guggenberger, Clemens Macho, Nikola Panic, Sophie Pikesch, Felix Schiff, Daniela Schober, Jacqueline Strakova, Jennifer Wedl und Lena Zartler für die intensive Begleitung bei der finalen Bearbeitung aller Beiträge.

*o. Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl
Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer
Univ.-Prof. Dr. Klaus Hirschler*

Vorwort

Das Handbuch *Wirtschaftsprüfung*, herausgegeben von den Universitätsprofessoren Romuald Bertl, Ewald Aschauer und Klaus Hirschler ist ein in diesem Umfang und in dieser Qualität noch nie dagewesenes Werk, das alle wesentlichen Aspekte des Wirtschaftsprüfungswesens umfassend abdeckt. Das Werk wird seinem Anspruch, nicht nur zugleich Lehrbuch für Studierende und umfassendes Handbuch für Praktiker im Wirtschaftsprüfungswesen zu sein, sondern auch der wissenschaftlichen Grundlagenforschung zu dienen, voll und ganz gerecht. In nahezu siebzig Beiträgen werden alle relevanten Themenkomplexe des Wirtschaftsprüfungswesens auf durchgehend hohem Niveau behandelt. Die Gliederung erfolgt nach den Themenbereichen Dogmengeschichte, theoretische Konzeptionen der Wirtschaftsprüfung, Berufsorganisation, Rechtsgrundlagen für die Prüfung, Qualitätssicherung, Prüfungsprozesse, Prüffelder und diverse Sonderfragen der Prüfung. Den Herausgebern ist es gelungen, für jeden der Beiträge spezifisch die jeweils anerkanntesten Experten zu gewinnen.

Der Bedarf nach einem solchen Werk ist äußerst groß, zumal ansatzweise vergleichbare Werke durch die sich immer schneller ändernden Rahmenbedingungen schon längst weitgehend überholt sind. Mit der Herausgabe des Handbuchs *Wirtschaftsprüfung* setzen die Herausgeber eine Tradition fort, die von Romuald Bertls akademischem Lehrer, meinem Vater Karl Lechner begründet wurde. Karl Lechner hatte vor nun schon vierzig Jahren mit ähnlicher Konzeption das für lange Zeit maßgebliche Standardwerk „*Treuhandwesen*“ herausgegeben, welches ebenso wie das jetzt vorliegende Werk sowohl die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des Treuhandwesens als auch viele Einzelfragen des Prüfungswesens in einer für Studierende und für Praktiker des Prüfungswesens maßgeschneiderten Form bearbeitet hat. Für Studierende des Treuhandwesens war das „*Treuhandwesen*“ Pflichtlektüre. Es ist eine besondere Geste der Herausgeber des Handbuchs *Wirtschaftsprüfung*, aber auch ein Zeichen für die Zeitlosigkeit mancher Themen, dass sie zwei Beiträge aus Karl Lechners *Treuhandwesen* unverändert in das Handbuch *Wirtschaftsprüfung* übernommen haben, und zwar die Beiträge „*Dogmengeschichtlicher Abriss des Treuhandwesens*“ von Erich Loitsberger (dem Doyen des Treuhandwesens) und „*Ziele der Prüfung, Begutachtung und Beratung*“ von Karl Lechner.

Romuald Bertl und seine Schüler Ewald Aschauer und Klaus Hirschler knüpfen mit dem Handbuch Wirtschaftsprüfung auch an das von Romuald Bertl, Dieter Mandl und Gerald Mandl vor dreißig Jahren herausgegebene „Handbuch für Wirtschaftstreuhänder“ an, welches ebenfalls über lange Jahre für Studierende und Praktiker des Wirtschaftstreuhandwesens ein unverzichtbarer Begleiter war.

Die Herausgeber des Handbuchs Wirtschaftsprüfung haben sich angesichts der in den letzten Jahrzehnten immer komplexer gewordenen Anforderungen und Rechtsgrundlagen einer Mammutaufgabe gestellt und diese mit Bravour gemeistert.

Eduard Lechner